

DAS CHORWERK

herausgegeben von Friedrich Blume

Heft 46

JOHANNES MÄRTINI

DREI GEISTLICHE GESÄNGE

zu 4 Stimmen

herausgegeben von Rudolf Gerber

M O S E L E R V E R L A G W O L F E N B Ü T T E L

Vorwort

Während die führenden und schulebildenden Persönlichkeiten der altniederländischen Musik in dem von gewaltigen Erschütterungen durchpulsten Zeitraum zwischen 1450 und 1520 heute mehr und mehr in ihrer charaktervollen Geprägtheit erkannt und gewürdigt, und ihre Werke in wachsendem Maße für die Praxis bereitgestellt werden, harret die stattliche Zahl bedeutender Einzel-talente, die im Schatten eines Josquin, Okeghem oder Isaac wandelten, noch immer der Inangriff-nahme und Erschließung durch die moderne Forschung und Musikpraxis. Die vorliegende Ver-öffentlichung sieht es als ihre Aufgabe an, mit einem dieser „Sterne zweiter Größe“ näher bekannt zu machen, einem Generationsgenossen Johannes Okeghems, dessen Werke den Beweis erbringen dürften, daß es sich in der Tat lohnt, mehr als nur Namen und biographische Daten dieser „sekun-dären Meister“ aus dem Staub der Archive ans Tageslicht zu ziehen.

Die Lebensgeschichte des Johannes Martini liegt noch ziemlich im Dunkeln. Wir wissen nicht, wann und wo er geboren ist. Da Kompositionen bereits in den jüngeren Trienter Codices vorliegen, dürfte sein Geburtsdatum zwischen 1430 und 1450 anzusetzen sein. Nach den Zeug-nissen, die R. Eitner (Quellenlexikon) beibrachte, soll er aus Armentières in Flandern stammen. In Italien, wo er sich spätestens seit Anfang der 1470er Jahre aufhielt, wurde er als „Martino d'Allemagna“ bezeichnet. Da er zuvor Priester am Münster zu Konstanz war¹, kann sich dieses Prädikat möglicherweise lediglich auf die Zuwanderung aus Deutschland beziehen und braucht seine flämische Herkunft nicht in Frage zu stellen. Die längste Zeit seines Lebens scheint er auf oberitalienischem Boden verbracht zu haben, an den Höfen der Este in Modena und Ferrara, bei den Gonzaga in Mantua und den Sforza in Mailand. Doch hat er auch von hier aus noch Beziehungen zum deutschen Norden unterhalten. Aus Briefen ist bekannt geworden, daß er in den 1480er Jahren mit dem jungen Paul Hofheimer befreundet war², den er vermutlich an dessen Wirkungsstätte in Innsbruck kennen gelernt, zumindest hier mehrfach aufgesucht hat. Auf diese Innsbrucker Besuche Martinis sind offenbar mehrere Kompositionen (ein Salve regina, zwei Hymnen und 4 Magnificat) zurückzuführen, die in dem die lokale Tradition am Innsbrucker Hof ver-körpernden Mensuralkodex des Magisters Leopold Nikolaus von Innsbruck (heute aufder Staats-bibliothek München Mus. Ms. 3154) überliefert werden. Drei dieser Werke vereinigt die vorliegende Ausgabe. Da Hofheimer nur bis 1490 in Innsbrucker Diensten stand, dürfte das Zusammentreffen mit Martini in der Hauptstadt des Herzogtums Tirol sehr wahrscheinlich vor diesem Zeitpunkt erfolgt sein, womit auch hinsichtlich der Abfassung der in dem genannten Codex überlieferten Werke Martinis ein Terminus ante quem gegeben wäre. Viel früher als um 1489, wo Martini (nach dem erwähnten Briefwechsel) erwiesenermaßen in höherem Auftrag zu Hofheimer nach Innsbruck kam, können diese Kompositionen jedoch nicht entstanden sein, da sie in der Durchsichtigkeit und Feingliedrigkeit der Satzgestaltung bereits dem reifen Stil Josquins nahekommen, ohne dabei typisch flämische und Okeghemsche Eigenheiten in Melodik und Tonsatz preiszugeben.

Über die späteren Lebensschicksale Martinis wissen wir vorläufig nichts. Doch wird es bei einer planmäßigen Durchforschung der Archive sicherlich nicht schwer sein, noch weitere biographische Daten beizubringen. Ebenso dürfte sich unter Zuhilfenahme aller Mittel und Quellen der ohnedies schon stattliche kompositorische Bestand Martinis auf ein beachtliches Maß erweitern lassen.

Martinis musikalisches Schaffen umfaßt mehrere Messen, zahlreiche Chansons und eine An-zahl von Motetten, die in Handschriften des ausgehenden 15. Jahrhunderts und in Frühdrucken Petruccis überliefert sind. A. W. Ambros hat³ gelegentlich einer Chanson von „öder kontra-punktischer Handwerksarbeit“ gesprochen, was in neuerer Zeit O. Gombosi⁴ in wesentlich ver-schärfter Formulierung auch für die Missa „Fortuna desperata“ behaupten zu müssen glaubt. Die hier veröffentlichten Werke werden zeigen, daß man indessen auf der falschen Fährte ist, wenn man Martini in dieser Richtung abzustempeln versucht. Seine drei Kompositionen über Marientexte, die durchweg dem Officium angehören, verkörpern in überraschender Vollkommen-

¹ So berichtet H. J. Moser (Paul Hofheimer, 1929, S. 18), der einige über Eitner hinausgehende Daten ausfindig gemacht hat.

² Moser a. a. O.

³ Geschichte der Musik 3. Bd. 1868 (2. Aufl., 1881, S. 262)

⁴ Jakob Obrecht (1925), S. 102.

heit die Idee des Madonnenkults, wie er in der gleichzeitigen italienischen Malerei zu symbolhafter Größe gesteigert worden war. Von einer fast ausdruckshaften Innerlichkeit in der klanglichen Zusammenfügung sowohl, als auch in der vielfach eigenwillig linearen Melodiegestaltung ist die Completantiphon „Salve regina“ (Orig. fol. 89—93), die durch die Beigabe mehrerer beziehungsreicher Doppel-cantus firmi (ähnlich wie das aus der damaligen deutschen Hymnenkomposition etwa bei Finck und A. v. Fulda bekannt ist) ein besonders lebendiges Gepräge erhält. So wird der erste Versus im Tenor durch die Friedensformel des „Da pacem“, der zweite und dritte Versus im Baß durch die 7. Strophe des Passionshymnus „Vexilla regis prodeunt“, der fünfte Versus im Tenor durch die Antiphon „Vos amici mei estis“ aus dem „Commune Apostolorum“, der sechste Versus im Baß durch die beiden ersten Zeilen des Prozessionshymnus am Palmsonntag „Gloria, laus et honor“ und die letzte Anrufung (achter Abschnitt) ebenfalls im Baß durch die erste Hälfte der 5. Strophe aus der Pfingstsequenz „Veni sancte spiritus“ im wahrsten Sinne erläutert. Denn diese jeweils zweiten cantus firmi, in denen auch die gregorianische Weise stets bewahrt ist, stehen in allen Fällen in einer sinnvollen inhaltlichen Beziehung zu den betreffenden Antiphonabschnitten.

Kompositionstechnisch schlichter, aber in manchen Zügen flämischer sind das Magnificat im 2. Kirchenton und der Hymnus „Ave maris stella“. Das Textierungsproblem, das im Salve regina auf Grund der eingehenden, wenn auch nicht durchgängigen Textunterlegung des Originals kaum zu Zweifeln Anlaß bot, gestaltet sich hier verwickelter. Besonders im Magnificat (Orig. fol. 121 bis 122'), das die Handschrift nur mit Textmarken zu Beginn der einzelnen Abschnitte versieht, mußte mit der Textierung frei, d. h. nach Maßgabe der psalmodischen Magnificatmelodik verfahren werden, was insofern nicht ganz einfach war, als Martini die Magnificatpsalmodie stark figuriert und in einzelnen Abschnitten (III, IV, V, VI) nur Initium oder Finalis cantus firmus-artig hervortreten läßt. Von den 12 Versus des Marianischen Canticum sind hier die sechs ungeradzahigen mehrstimmig bearbeitet, die übrigen sind gregorianisch zu intonieren¹.

Der Hymnus ist im Original zweimal überliefert, zuerst fol. 153' mit der ersten Strophe in den beiden Hauptstimmen Diskant und Tenor textiert, in den beiden übrigen Stimmen textlos, ein zweites Mal fol. 253' ohne allen Text. Die Neuausgabe textierte alle vier Stimmen, obwohl eine gemischt vokal-instrumentale Ausführung (DT = gesungen, AB = gespielt) den Vorzug verdient.

Im einzelnen ist zur Neuausgabe der drei Werke noch zu bemerken, daß im Hinblick auf unsere moderne Chorpraxis eine Transposition der originalen Sätze nicht zu umgehen war. Das Salve regina steht im Original eine große Terz tiefer, die beiden übrigen Werke einen Ganzton tiefer. Auch dann mußten noch Stimmen ausgewechselt werden. In den Abschnitten V und VII des Salve regina entspricht die in der Altlage singende Stimme der originalen Tenorstimme, während die originale Altstimme in der Neufassung vom Tenor gesungen wird. Diese Vertauschung war nötig, weil die originale Tenorstimme in der transponierten Fassung den modernen Chorstimmen zu hoch liegt, sie wurde ermöglicht, weil die originale Altstimme tiefer liegt als jene, und durch unsere Tenöre noch bewältigt werden kann. Dasselbe gilt auch für den dreistimmigen Abschnitt II im Magnificat: die Mittelstimme ist im Original die Tenorstimme, die in der Neuausgabe dem Alt übertragen werden mußte.

Was die originalen Mensurverhältnisse betrifft, so steht das Salve regina in den Abschnitten I—III und VIII unter C, in IV—VII unter C, das Magnificat in allen Teilen außer I (dies in C) unter C. Für die Übertragung in moderne Notenwerte wurde zugrunde gelegt: C \diamond = C \uparrow und C \diamond = C \uparrow . Der Hymnus vollzieht sich im Tempus perfectum, hier gilt: $\circ \diamond = \frac{3}{2} \uparrow$. Auf Schreibfehler in der Zeichensetzung (Mensurzeichen, Schlüssel), sowie auf den Schlüsselwechsel braucht nicht besonders hingewiesen zu werden, der originale Notentext ist im übrigen so gut wie fehlerfrei.

Die problematischen Stimmführungen S. 8, I. 17; S. 11, I. 23; S. 19, I. 16 und 21 beruhen ohne Zweifel auf Richtigkeit.

Gießen, im Februar 1937.

Rudolf Gerber

¹ Die Einbeziehung der psalmodisch zu singenden geradzahigen Abschnitte läßt sich leicht bewerkstelligen, wenn man mit Hilfe der von Martini angeführten Initial- und Finalmelodik den ganzen Magnificatton rekonstruiert.

Salve Regina

I

Sal - ve, re -
Heil Er - ve,
dir, dir,

Sal - ve, re -
Heil Er - ve,
dir, dir,

Da pa - cem, Do - mi - ne,
Gib Fried, o Her - re Gott,

Sal - ve, re -
Heil Er - ve,
dir, dir,

- gi - na mi - se - ri - -
- hab' - ne, Hort der Barm -

re - gi - na
Er - hab' - ne,

in di - e - bus no - stris;
in die - sen Le - bens - ze - ten, qui - a non

da doch kei -

re - gi - na
Er - hab' - ne,

cor - di -
her - zig -

mi - se - ri - - cor - - di - æ,
Hort der Barm - her - zig - keit,

est a - li - us
ner ist all - hier

mi - se - ri - - cor - - di - æ,
Hort der Barm - her - zig - keit,

25

æ, vi - ta, dul - ce -
keit, Le - ben, Er - quik -

vi - ta, dul -
Le - ben, Er -

8 qui der pu - gnet pro no - bis,
der un - ser Strei - ter, wär,

- di - æ, vi - ta, dul - ce -
- zig - keit, Le - ben, Er - quik -

30 35

- do et spes
- kung und Trost

- ce - do et spes no -
- quik - kung und Trost der

8 ni - si
au - ßer

- do et spes no -
- kung und Trost der

40

no - stra, sal - ve.
der Welt, heil dir.

- stra, sal - ve, sal - ve.
Welt, heil dir, heil dir.

8 tu dir, De - us no - ster.
dir, Herr und Kö - nig.

- stra Welt, sal - ve. dir.

II

5

Ad te cla - ma -
Nach dir ver - langt

Ad te cla - ma -
Nach dir ver - langt

8 Ad te cla - ma -
Nach dir ver - langt

0 crux, a - ve, spes u -
0 Kreuz, ge - grüßt, du einz -

10

mus, ex su les, fi li i
 uns Fried lo se Kin der der

mus, ex su les, fi
 uns Fried lo se Kin

8 ni ca, hoc pas si o nis
 ger Trost in die ser Zei ten

15

li i
 der der

fi li i
 Kin der der

tem
 Bit

20

25

væ.
 va.

væ.
 va.

væ.
 va.

8 po re. (re.)
 ter nis. (nis.)

III

5

Ad te su
 Zu dir sen

Ad te su spi ra
 Zu dir sen den Seuf

8 Ad te su spi ra
 Zu dir sen den Seuf

10

spi - ra - mus, ge - den - ra - Seuf - zer - die - mus, ge - den - men - tes - mus, ge - den - kla - gen - Au - ge pi - is - Mehr der From - men

15

men - tes et - flen - tes - kla - gen und ban - gen et - flen - tes - gen und ban - gen in - gen all - iu - sti - ti - am re - is - Ge - rech - tig - keit den Sün - den

20

in - hac la - in - all - hier in - cri - ma - rum val - der que - do - na - ve - ni - dern schen - ke Gläu - big -

30

cri - ma - rum val - le. - dem Tal der Trä - nen. Trä - nen. rum der val - le. - Trä - nen. am. keit. (am.) (keit.)

IV

Sopran
E - Nun

Alt
E - Nun

Baß
E - Nun

5

ia denn, er hö

go, re, er hö

go, re, er hö

10

e nun

ia denn, er hö

go, re, e nun

go, re, e nun

15

ia denn, er hö

go, re, (go.) (re.)

ia denn, er hö

go, re, (go.) (re.)

V

Sopran
Ad - vo ca - ta no
Un - ser einz - ger Bei

Alt
Ad - vo ca - ta no
Un - ser einz - ger Bei

Tenor
8 Vos a mi ci me i e
Seht Freun de wer det ihr mir

Baß
Ad - vo ca - ta no
Un - ser einz - ger Bei

5

10

stra, il - los tu - os
stand, die - se dei - ne

no - stra, il - los
Bei - stand, die - se

8 stis, sein, si fe - wenn ihr

stra, il - los tu - os, il - los
stand, die - se dei - ne, die - se

15

mi - se - ri - cor - des, mi - se - ri - cor -
gü - ti - gen Au - gen, gü - ti - gen Au -

tu - os mi - se - ri - cor -
dei - ne gü - ti - gen Au -

8 - ce - ri - tis, quæ præ - ci - pi - o
das voll - bringt, was ich euch sa - gen

tu - os mi - se - ri - cor -
dei - ne gü - ti - gen Au -

20

des o - cu - los,
gen mit - leids - voll,

des o - cu - los ad nos
gen mit - leids - voll ach, zu

8 vo - bis, di - cit Do - mi - nus.
wer - de, spricht Gott der Herr.

des o - cu - los ad nos, ad nos
gen mit - leidsvoll zu uns, zu uns

25

ad nos con - ver - te.
ach, zu uns wen - de.

con - ver - te.
uns wen - de.

8 (nus.)
(Herr.)

con-ver - te.
her wen - de.

VI

Et Je - - sum, et Je - - sum,
 Und Je - - sum, und Je - - sum,

Et Je - - sum, et Je - - sum
 Und Je - - sum, und Je - - sum

Et Je - - sum, et Je - - sum
 Und Je - - sum, und Je - - sum

Et Je - - sum, et Je - - sum
 Und Je - - sum, und Je - - sum

et Je - - sum, ho
 und Je - - sum, ho

et Je - - sum, Glo - - ri -
 und Je - - sum, Ruh - - mes -

sum, Je - - sum, sum,
 sum, Je - - sum, sum,

, et Je - - sum. Glo -
 und Je - - sum. Ruh -

ctum, be - ne - di - ctum fru - ctum
 re, die - se - heh - re Frucht

a, laus et ho - - - - - be - ne -
 glanz, Lob und Eh - - - - - die - se

be - ne - di - ctum fru - ctum
 die - se - heh - re Frucht

- ri - a, laus et ho - nor
 - mes - glanz, Lob und Eh - re

25

ctum ven - tris tu -
 dei nes Lei -
 di - ctum fru - ctum ven -
 heh-re Frucht dei -
 ven - tris tu -
 dei nes Lei -
 ti - bi sit, rex Chri - ste,
 emp - fan - ge, Herr, Chri - ste,

30

tris tu - i, no -
 nes Lei - bes, seig -
 tris tu - i, no - bis
 nes Lei - bes, seig - uns
 i, no - bis
 bes, seig - uns
 red - em - ptor:
 Er - lö - ser:

bis post - hoc
 uns dor - ten
 post - hoc, post hoc, no - bis
 dor - ten, dor - ten, seig - uns
 post - hoc
 dor - ten
 cu - i pu - e -
 nur dich grüßt kind -

35

ex - si -
 wo Not
 post - hoc ex - si - li - um, ex - si -
 dor - ten, wo Not und Tod, wo Not
 ex - si - li - um
 wo Not und Tod
 ri - le
 li - che

40

li - um o - und Tod vor - sten - de - o - ber - vor -
 de - cus prom - psit o -
 Ein - falt mit dem o -

45 50

sten - de - ber -
 sa - na pi - um. (um.)
 san - na gläu - big. (big.)

VII

5

cle - mens, o - cle -
 mil - de - o - mil -
 pi - a - o - pi -
 hol - de - o - hol

Magnificat Secundi Toni

I

Ma-gni-fi-cat a-ni-ma me-
 Lob und Eh-re spen-det die See-

A-ni-ma me-
 Spen-det die See-le

A-ni-ma me-
 Spen-det die See-

5

a-le Do-mi-num. Herr.
 le dir, o

Do-mi-num. Herr.
 dir, o

me-a-le Do-mi-num. Herr.
 See-le dir, o

a-le Do-mi-num. Herr.
 le dir, o

II

Sopran: Qui-a re-spe-xit hu-mi-li-ta-
 Denn ihn rührte die Not und Nie-drig-

Alt: Qui-a re-spe-xit hu-mi-li-ta-
 Denn ihn rührte die Not und Nie-drig-

Baß: Qui-a re-spe-xit hu-mi-li-ta-tem an-cil-læ
 Denn ihn rührte die Not und Nie-drig-keit der treu-en

10

tem an-cil-læ su-
 keit der treu-en Dien'

tem, hu-mi-li-ta-tem an-cil-læ su-
 keit, Not und Nie-drig-keit der treu-en Dien'

su-æ;
 Dien'-rin;

(16)

ec - ce e - - nim ex hoc be - a - tam me di - cent
 wohl - an, se - - het, nun wer - den se - lig mich prei - sen

ec - ce e - - nim ex hoc be - a - - tam me di - cent
 wohl - an, se - - het, nun wer - den se - - lig mich prei - sen

(20)

- mnes ge - ne - ra - ti - o - nes.
 - le kom - men - den Ge - schlech - ter.

o - - mnes ge - - ne - - ra - - ti - o - nes.
 al - - le kom - - men - - den Ge - schlech - ter.

o - - mnes ge - ne - ra - ti - o - nes.
 al - - le kom - men - den Ge - schlech - ter.

III

(5)

Et mi - se - ri - cor - di - a e -
 Und sei - ne Barmher - zig - keit leuch -

Et mi - se - ri - cor - di - a e -
 Und sei - ne Barm - her - zig - keit leuch -

Et mi - se - ri - cor - di - a
 Und sei - ne Barm -

Et mi - se - ri - cor - di - a
 Und sei - ne Barm - her - zig - keit

- ius a pro - ge - ni - e in pro - ge - ni - es
 - tet vom Be - ginn der Welt ü - ber al - le Zeit

ius a pro - ge - ni - e in pro - ge - ni - es
 tet vom Be - ginn der Welt ü - ber al - le Zeit

cor - di - a
 her - zig - keit

e - ius in pro -
 leuch - tet ü - ber -

10

ti - men ti - bus e -
den Gläu - bi - gen Got -

ti - men Gläu - bi - gen e Got -

ti - bus e
den Gläu - bi - gen Got -

ge - ni - es ti - men ti -
al - le - Zeit den Gläu - bi -

15

um.
tes.

um.
tes.

um.
tes.

um.
tes.

bus e um.
gen Got tes.

IV

De - po - su - it po - ten - tes de - se -
Sie - he, er stößt die Herr - scher vom Thro -

De - po - su - it po - ten - tes de - se -
Sie - he, er stößt die Herr - scher vom Thro -

5

- de, et ex - al - ta - vit hu -
ne, und rich - tet - hoch auf die

de, et ex - al - ta - vit hu -
ne, und rich - tet - hoch auf die

De - po - su - it po - ten - tes de - se - de,
Sie - he, er stößt die Herr - scher vom Thro - ne,

10

mi Knech - les. te.
 vit hu - mi - les. auf die Knech - te.
 et ex - al - ta - vit hu - mi - les. und rich - tet hoch auf die Knech - te.

V

Su - sce - pit Is - ra - el, pu - Er kämpft für Is - ra - el, sei -
 Su - sce - pit Is - ra - Er kämpft für Is - ra -
 Su - sce - pit Is - ra - Er kämpft für Is - ra -
 el, pu - e - el, sei - nen

5

e - rum su - um, re - cor - da - el, pu - e - rum su - um, re - cor - da - el, sei - nen Knecht und Sohn, und ge - währt
 el, pu - e - rum su - um, re - cor - da - el, sei - nen Knecht und Sohn, und ge - währt
 el, pu - e - rum su - um, re - cor - da - el, sei - nen Knecht und Sohn, und ge - währt
 rum su - um re - Knecht und Sohn, und

10

tus mi - se - ri - ihm Gna - de und - tus mi - se - ri - ihm Gna - de und - cor - da - tus mi - se - ri - cor - di - ge - währt ihm Gna - de und Trost sei -

15

cor - di - æ su - æ.
Trost sei - nes Her - zens.

cor - di - æ su - æ.
Trost sei - nes Her - zens.

8
nes. Her - zens.

mi - se - ri - cor - di - æ.
Gna - de sei - nes Her - zens.

VI

Glo - ri - a pa -
Ruhm sei - dem Va -

Glo - ri - a
Ruhm sei - dem

8
Glo - ri - a pa -
Ruhm sei - dem Va -

Glo - ri - a
Ruhm sei - dem

5

tri - et fi - li -
ter und dem Soh -

pa - tri - et fi - li -
Va - ter und dem Soh -

8
tri - et fi - li -
ter und dem Soh -

pa - tri - et fi -
Va - ter und dem

10

o - ne et spi -
und dem

o - ne et spi -
und dem

8
o - ne et spi -
und dem

li - o -
Soh - ne

15

ri - tu - i san -
hei - li - gen Gei -
ri - tu - i san -
hei - li - gen Gei -
ri - tu - i san -
hei - li - gen Gei -
et und spi - dem ri - hei -

20

tu - i san - - - - - eto. - - - - - ste.
tu - i san - - - - - eto. - - - - - ste.
tu - i san - - - - - eto. - - - - - ste.
tu - i san - - - - - eto. - - - - - ste.

Hymnus: Ave Maris Stella

5

A - ve ma -
Heil dir, Stern
A - ve ma -
Heil dir, Stern
A - ve ma -
Heil dir, Stern
A - ve ma -
Heil dir, Stern

10

ris des stel - la, res,
Mee - res,
ris des stel - la, res,
Mee - res,
ris des stel - la, res,
Mee - res

15

De - i ma - ter al - ma,
Mut - ter Got - tes mil - de,
De - i ma - ter al - ma,
Mut - ter Got - tes mil - de,
De - i ma - ter al - ma,
Mut - ter Got - tes mil - de,
De - i ma - ter al - ma,
Mut - ter Got - tes mil - de

20

ma, at - que sem - per vir - go
de, heut und all - zeit Jung - frau
ma, at - que sem - per vir - go
de, heut und all - zeit Jung - frau
ma, at - que sem - per vir - go
de, heut und all - zeit Jung - frau

30

go, fe - lix cœ - li por - ta.
frau, heh - re Him - mels - pfor - te.
go, fe - lix cœ - li por - ta.
frau, heh - re Him - mels - pfor - te.
go, fe - lix cœ - li por - ta.
frau, heh - re Him - mels - pfor - te.